

Sch_illerNews

Ein Gemeinschaftsprojekt von Schülern, Eltern und Lehrern der Schillerschule Aalen

Ausgabe 8/2008

www.schillerschule-aalen.de

Schillerschule feiert Jubiläum

Bei einem bunten Festakt zum 50-jährigen Bestehen präsentierten Schüler der Aalener Schillerschule ihr Können

„Leute zusammentrommeln“, lautete der erste Programmpunkt des Festaktes zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der Schillerschule Aalen. Die Aktion war auch nötig. Im ganzen Schulhaus und auf dem Hof hatten sich rund 800 Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste versammelt. Bei zahlreichen Aktivitäten konnten sich Groß und Klein amüsieren. Für die Historie zum 50-jährigen Bestehen der Bildungseinrichtungen sorgten die Grußredner.

Dagmar Oltersdorf

AALEN Es wummerte im Bauch, es tönte in den Ohren. Mit einem Trommelfeuer der musikalischen Art sorgte ein rundes Dutzend Schüler dafür, dass sich die Masse samt Prominenz aus Politik, Verwaltung und Kirche im regennassen Schulhof versammelte. Bevor aber Rektor Karl Frank das Wort ergreifen konnte, flogen noch Luftballons der Klassen 1 und 2 und färbten den grauen Himmel pink, blau und grün. „Beeindruckend, wie viel Einsatz alle gezeigt haben, um einen solchen Tag zu gestalten“, lobte Frank Schüler, Lehrer und Eltern. Dann blickte er zurück auf die Geschichte der Schule, die in Spitzenzeiten noch in der Hermann-Hesse-Schule über 1000 Schüler hatte. Meilensteine in der Entwicklung seien der Umzug in das neue Gebäude 1981 und die Umwandlung in eine Ganztageschule, so der Rektor. Frank lobte den Einsatz der Lehrerkollegen, die „hochmotiviert und mit Engagement viel Lebendigkeit und Vieltätigkeit“ in die Schule bringen würden. An Oberbürgermeister Martin Gerlach gewandt äußerte er die Hoffnung, dass die Sanierung der Räumlichkeiten weiter zügig voranschreiten sollte. „Aalen hat gezeigt, dass es sich um das Thema Schulen



Luftballons der Klassen 1 und 2 färbten den grauen Himmel pink, blau und grün zum Beginn des Festaktes anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schillerschule. (Foto: Eva Gaida)

kümmerte“, erwiderte OB Gerlach. Er sei „beeindruckt“, wie die Schule sich entwickelt habe. Wenn es gelte, einen Schulverbund mit Synergieeffekten zu schaffen, habe man mit dem Schulzentrum auf dem Galgenberg die besten Voraussetzungen. „Hier gibt es ein vorbildliches Miteinander“, so der OB. Dass sich das auch in Sachen Umwelt bewährt hat, zeigte die anschließende Übergabe des „Grünen Aal“ an die Umweltschüler-sprecher für ein Umweltprojekt der Schule durch Grünflächen- und Umweltamtsleiter Rudi Kaufmann, dem OB und Professor Ulrich Holzbaur von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen. Angesichts des satten Programms fasste sich Schulamtsleiterin Ursula Stock kurz, lobte die Schule als „Vorzeigeschule“ in der Region: „Mir ist nicht bange, wenn ich an die Zukunft denke.“ Unterstrichen wurden die Worte von

Ursula Stock durch die unterhaltenden Programmteile des Festaktes. Die Schüler Jannik Wiedmann und Eva Funk moderierten die Feierlichkeiten mit Bravour und Witz, baten unverdrossen etwa Ursula Stock als „Chefin aller Lehrer“ auf die Bühne. Die Multi-Cultural-Band MCB sorgte für rockige Töne, die Tanzgruppe mit einem Hip Hop für den sportlichen Anteil der Veranstaltung. Zwei Stücke aus dem Musical „Tuishi pamoja - Eine Freundschaft in der Savanne“, erklärten, warum so viele Dritt- und Viertklässler als Zebras und Giraffen herumwuselten. Richtig feiern konnten alle zudem bei zahlreichen Aktivitäten wie Dartspielen, einer Tombola, Experimenten oder einer Kinderdisco für Grundschüler. Den Abschluss fand das Jubiläumsfest dann in der Max-Eyth-Halle mit MCB und den Oldies von „the flowers“.

Zum Jubiläum ein neues Logo

Der Unterstrich nach dem "Sch" ist Absicht. Die Söhne einer Lehrerin, längst erwachsen und extra aus Berlin angereist, haben das neue Logo der Schule geprägt. "Sch_illerschule", 50 Jahre "Sch_ulggeschichte" ist Anlass genug, um ein großes Fest zu feiern. Am Freitag, 25. April, um 15 Uhr ist es soweit. Vielfältig präsentiert sich die Ganztageschule. Die Schule soll sich als Lern- und Lebensraum begreifen, die Kinder fit machen für ihren weiteren Lebensweg. Kletterwand, Schulband, Ausstellung und

Aktionen sollen deutlich machen, dass hier ein sehr engagiertes Lehrerkollegium und begeisterte Schüler Vorbereitungen getroffen haben, ihre "Sch_illerschule" gebührend zu feiern. Musik und Hip-Hop-Tanz ist ein großer Schwerpunkt und natürlich gibt es dazu Vorführungen. Die Kinder stehen in dieser "Sch_ule" im Mittelpunkt und genau das soll dieses große Jubiläumsfest unterstreichen. Jenny, Klasse 9 b (links) und Ronja, Klasse 8 b (rechts) bringen eins von 250 Wörtern an.ebe/Foto: Thomas Siedler



Veränderungen im Lehrerkollegium

Eine ganze Reihe von Lehrkräften werden aus verschiedensten Gründen im kommenden Schuljahr nicht mehr an unserer Schule unterrichten:

- **Kathrin Freymüller-Lutz** befindet sich nach der Geburt ihres Sohnes Elija weiterhin im Erziehungsurlaub.
- **Birgit Emer** und **Lena Fischer** gehen in Mutterschutz.
- **Hikmet Pugar** wird Elternzeit in Anspruch nehmen.
- **Veronika Winkler** hat ihr Referendariat erfolgreich abgeschlossen.
- **Matthias Thaler** übernimmt ab dem kommenden Schuljahr als Nachfolger von Rektor Jürgen Opferkuch die Leitung der Greutschule in Aalen.
- **Susanne Scholz** erhält nach einem halben Jahr an der Schillerschule eine Stelle in Zöbingen.

- Gemeindefereferentin **Petra Berger** wechselt ihre Stelle und steht daher für den katholischen Religionsunterricht nicht mehr zur Verfügung.
- Die türkischen Lehrer **Ebukir Cavdar** und **Hüseyin Baykal** kehren nach 5 Jahren wieder in ihre Heimat zurück.
- **Hanife Korkmaz** und **Sandra Buczinski** haben ihr Praxissemester erfolgreich abgeschlossen.

Die Schillerschule bedankt sich bei allen ganz herzlich für ihre engagierte Arbeit zum Wohle unserer Kinder und wünscht auf dem weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute.

Bereits im März kam **Marion Färber** als neue Kollegin. Nach der Geburt ihrer beiden Kinder hat sie das Rektorat an der Rombachschule zurückgegeben und arbeitet jetzt mit einem Teilzeitauftrag an unserer Schule.

Grundschule erfolgreich beendet

Die folgenden Schülerinnen und Schüler haben in diesem Schuljahr ihre Grundschulzeit an der Schillerschule erfolgreich beendet und wechseln auf weiterführende Schulen.

Klasse 4a: David Badea, Fatih Ermis, Emre Gündüz, Marcel Hager, Tobias Ilzhöfer, Luca Katzameyer, Kay-Uwe Knecht, Joshua Max, Argend Metaj, Silvio Miebeck, Fabian Schnee, Dominik Schneider, Maurizio Truddaiu, Oguzhan Uguz, Sarah Bundschu, Melissa Büyükasik, Valentina Capodicasa, Melise Cetin, Tugce Erken, Fatma Karabacak, Öznur Kayabasi, Jessica Keierleber, Selina Rothe, Michaela Stiffel, Lea Vollmer, Katja Widmann, Kübra Yigit, Elisa Zweigle,

Klasse 4b: Nils Bauer, Lukas Hammer, Matthias Just, Marvin Klossek, Elton Lebuku-Makasila, Isa Minat, Mehmet Özmen,

Benjamin Temizkan, Ibrahim Yilmaz, Lukas Ziegler, Mihriban Aslani, Sara Aydin, Lena Beißwenger, Miriam Bentke, Dilara Ermis, Alina Fais, Selma Faruku, Dorothea Geißbauer, Isabelle Geißinger, Maide Kilinc, Yasemin Kougioumtzi, Mareike Lenhardt, Busra Misirliogl, Bianca Reske, Lisa Richter, Jessica Schneid, Marja Schröder, Feyza Yildiz,

Klasse 4c: Dominik Ackermann, Danyel Aslan, Sascha Bacaci, Mehmet Büyükleyla, Fatih Ersöz, Alexander Fahrenbruch, Ali Hekim, Niko Kohnert, Nabeel Ahmed Majeed, Niklas Müller, Sandro Palanga, Valentin Weber, Jannik Wiedmann, Anna Barth, Hayriye Calis, Dishra Chaudry, Celine Christiansen, Cansu Kölkesen, Eva Funk, Victoria Iacovleva, Meliha Özgül, Zeynep Özgül, Janet Schindelbeck, Antonia Seifert.

Info — kurz und knapp

„Aal“ für die Schillerschule



Das Unesco-Projekt „Grüner Aal“ der Hochschule Aalen und der lokalen Agenda 21 der Stadt hat eine weitere Schule erreicht. Die Schillerschule wurde erfolgreich auditiert. „Die Schillerschule hat das Thema Umwelt vorbildlich in ihr Schulcurriculum integriert“, fasste Rudolf Kaufmann, Leiter des Umweltamtes, das Ergebnis des Öko-Audits zusammen.

Neue Referendarin

Tatjana Hening absolviert seit Februar ihre Ausbildung zur Grund- und Hauptschullehrerin. Sie hat an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd die Fächer Mathematik, Hauswirtschaft/Textiles Werken und Chemie studiert.



Pädagogische Assistentin



Seit Februar arbeitet **Christa Bich** an der Schillerschule als Pädagogische Assistentin. Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten können seither über den Regelunterricht hinaus zusätzlich individuell gefördert und unterstützt werden

www.schillerschule-aalen.de

Die Schillerschule hat eine neue Homepage, die künftig von Angelika Müller betreut wird. Einige Bereiche wurden dabei überarbeitet oder ergänzt. Insbesondere steht jetzt den Nutzern ein umfangreicher „Download-Bereich“ zur Verfügung.

„Schule 2000“

Die Grundschule führt seit diesem Schuljahr auf Initiative des Lions Club's Aalen und der Gmünder Ersatzkasse das Langzeitprojekt „Schule 2000“ durch. Dieses Sucht- und Gewaltpräventionsprojekt ist für alle neuen ersten Klassen bestimmt und beginnt mit einer Elterninformation im 2. Schulhalbjahr.

Elternabend „kids-online“

Für das kommende Schuljahr ist für die Schillerschule und die Realschule auf dem Galgenberg wieder ein gemeinsamer pädagogischer Elternabend zum Thema „Internet und neue Medien“ geplant. Genauer Termin und Einladung folgen im Oktober.

Zur achten Ausgabe der Sch_illerNews

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2008 steht für unsere Schule im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums. Mit der Veröffentlichung einer Jubiläumszeitung und einem Schulfest wurde dieser Anlass im Laufe des Schuljahres gebührend gefeiert. Erfreulich viele Sponsoren haben unsere Schule unterstützt und auf diese Weise zum guten Gelingen beigetragen. Dasselbe gilt für die Elternschaft und die vielen ehrenamtlichen Helfer. Allen gebührt daher ein großer Dank für ihren Einsatz zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen.

Unseren Schülerinnen und Schülern wünschen wir schöne und erholsame Ferien.



Karl Frank
Rektor



Christina Wieland
Elternbeiratsvorsitzende



Liridon Buduri
Schülersprecher

**„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern,
sondern das Entzünden von Flammen.“**

Heraklit (griechischer Philosoph, 544 - 483 v. Chr.)

Zebrastreifen machen nicht doof



Schüler der Schillerschule haben das Kindermusical "Tuishi Pamoja" in der Max-Eyth-Halle aufgeführt. Die Kinder erzählten dabei eine Geschichte über Freundschaft und Toleranz.

AALEN (sz) Mit einem tollen Bühnenbild und farbenfrohen Kostümen zeigten die Kinder, dass Vorurteile überwunden werden können. Seit Jahren leben die Herden der Giraffen und Zebras nebeneinander her, aber sie reden nicht miteinander. Vielmehr haben sie Vorurteile. So machen Streifen anscheinend doof oder mit langhalsigen Tieren könne man sowieso nicht vernünftig reden. Doch Giraffenkind Raffi und das kleine Zebra Zea überwinden mit Hilfe der pfiffigen Erdmännchen diese Vorurteile. Als dann noch ein Löwe angreift, halten alle zusammen und erkennen, dass die anderen doch nicht so doof sind.

45 Kinder der zweiten bis vierten Klasse haben das ganze Schuljahr über mit viel Engagement die Tanz- und Gesangseinlagen einstudiert.

Als Projektleiter waren die Lehrkräfte Nina Behringer, Stephanie Köhnlein, Christina Beyrle und Björn Bolch verantwortlich. Doch auch viele Helfer agierten im Hintergrund. Ton und Licht wurden von Schülern der Hauptschule bedient.

Rektor Karl Frank lobte das Engagement aller Beteiligten und möchte im nächsten Jahr an das Projekt anknüpfen. Neben dem Spaß hätten die Kinder auch einiges dazugelernt. Dies sei wichtig für eine Schule, an der Schüler aus mehr als 30 Nationen vertreten sind, meinte Frank. "Doofe gibt es in jeder Farbe", meinte eine Schülerin und traf damit ins Schwarze. Das Publikum jedenfalls war begeistert und ließ die Kinder erst nach einer Zugabe von der Bühne.

Aalener Schüler auf Abenteuertrip

23 Schülerinnen und Schüler der Aalener Schillerschule und Hermann-Hesse-Schule lagerten im Rahmen eines Pilotprojektes für eine Nacht auf der Pferdekoppel der „Steinmühle“ im idyllischen Mühltal der Eger. Nach mehrstündigem Fußmarsch und einem Abenteuerblock im „Mini Höhen Park“ der Mühlenwegpappeln ging es am anderen Morgen weiter zu Fuß, über die bayerische Landesgrenze nach Nördlingen.

Bopfingen-Oberdorf Das Internationale Jugendprogramm erfreut sich seit 1999 auch in der Region auf Initiative von Theo Betz einer regen Nachfrage. Mit Kompass und Wanderkarte ausgerüstet, kümmerten sich die Schülerinnen und Schüler nach ihrem mehrstündigen Fußmarsch um ihr Nachtlager auf der Pferdekoppel der „Steinmühle“. Derweil stellten Theo Betz und Albert Ehinger das Pilotprojekt vor, das im Rahmen des Internationalen Jugendprogramms zu einer festen Einrichtung werden soll. Sportliche Betätigung sowie Talentförderung, aber auch Dienst in einer sozialen Einrichtung zählen dabei ebenso zu den Kriterien wie der abschließende Abenteuerblock. Dieser gestaltete sich bei den 23 Schülerinnen und Schülern aus Aalen als zweitägige Expedition mit Übernachtung im Freien und führte sie über insgesamt 30 Kilometer von Aalen-Simmisweiler über Kapfenburg, Aufhausen bis zur „Steinmühle“ bei Familie Christian und Gertrud Meier, die gerne das Gelände und ihr Anwesen für das Abenteuer „Expedition“ zur Verfügung stellten.

Warum laufen Bine und Carsten Amok?

„Ausverkauft“ prangt an der Abendkasse des Paul-Ulmschneider-Saals im Aalener Torhaus. Großen Zuspruch erhielt die STOA-Theatergruppe „Fiveschools“ für ihre Aufführung „Amok“ – ein Stück, welches psychische Gewaltformen wie Mobbing als alltägliches Schulproblem entlarvt und dessen fatale Folgen aufzeigt.

Es ist ein schwieriges Thema, welches die Theatergruppe „Fiveschools“ in ihrem Stück „Amok“ aufarbeitet: Die Geschichte zweier ausgegrenzter Heranwachsender, deren Perspektive sich immer mehr dem Nullpunkt annähert und welche sich schließlich zum Äußersten entscheiden. Im Drehbuch zu „Amok“ lehnt sich Regisseur und Theaterpädagoge Jan Sandro Berner an den Roman „Ich knall euch ab!“ von Morton Rhues an, welcher den Amoklauf an der Columbine Highschool in den Vereinigten Staaten aufarbeitet. In mehreren Episoden zeigt Berner den Leidensweg der beiden Hauptfiguren auf und veranschaulicht dadurch die latente Entwicklung des emotionalen Nährbodens für den grausamen Amoklauf zweier Außenseiter, die sich gemeinsam an ihren Peinigern rächen und sich anschließend das Leben nehmen. Dabei

scheint es zu keiner Zeit die Absicht des Stückes zu sein, die Täter in ihrer Rolle zu verurteilen, sondern vielmehr jene, eine Gesellschaft zu kritisieren, in welcher sich jeder selbst der Nächste ist, in welcher Toleranz und Respekt keine Normen mehr zu sein scheinen. Die 13 Jungschauspieler aus fünf unterschiedlichen Aalener Schulen (Bohlschule, Schillerschule, Realschule auf dem Galgenberg, Kopernikusgymnasium und Berufsschule) werden in ihrer überzeugenden Darstellung von der Multicultural Band der Schillerschule unterstützt. Aktuelle Titel von „One Republic“, „Simple Plan“ und „Rihanna“ spicken den Handlungsstrang mit einem „Soundtrack“, der den Zuschauer das Theatererlebnis „Amok“ noch intensiver erleben lässt. Schließlich sensibi-

lisiert die Aufführung den Zuschauer für aufgezeigte Missstände, zum anderen „lernten sich während der Vorbereitungen die jugendlichen Schauspieler aus den verschiedensten Schularten kennen und schätzen“ freuen sich die Initiatoren Dinah Politiki und Jan Sandro Berner im Anschluss an die erfolgreiche Premiere.



An der Außenseiterin kühlen die Mitschülerinnen ihr Mütchen. (Foto hag)

Abschlussklassen 2008

Die Schillerschule gratuliert allen Neuntklässlern im Schuljahr 2007/08 zum bestandenen Hauptschulabschluss und wünscht alles Gute für die Zukunft!



Klasse 9a: obere Reihe v.l.: Deniz Büyükasik, Martin Albert, Chris Reinicke, Mehmet Dayan, Marc Kland, Toygar Bozkurt; mittlere Reihe v.l.: Klassenlehrerin Bärbel Heimann, Alexander Brestel, Vanessa Maier, Sebastian Sauter, Gülsah Altinisik, Nathalie Sauter, Fatih Özüberk; untere Reihe v.l.: Samantha Bitsch-Ramac (B), Sibel Ucan, Selin Aslanyürek (B), Lisa Batista Coelho (B), Bahar Ermis, Fahrige Ahmeti, Kristin Katz, Liridon Buduri [B: Belobung; P: Preis]



Klasse 9b: obere Reihe v.l.: Massimo Truddaiu (B), Marius Apprich, Tolgay Öztunc, Ismail Yilmaz, Halil Demir, Nikolaj Prisenko (P); mittlere Reihe v.l.: Klassenlehrerin Tanja Kruger, Lukas Humboldt, Marco Russ (B), Cemile Omayrat, Hatice Kimapci, Renate Schmidke (B), Kevin Mattburger, Meltem Dincer (B); untere Reihe v.l.: Inna Pavlov (B), Alice Chiarelli, Jessica Wittmer, Tugba Ersöz, Jennifer Schmitt, Zeynep Ilhan, Mine Kinaci



**Nur 1 €
pro Monat!**

Anmelde-
formulare im
Sekretariat der
Schillerschule!

Die SchillerNews sind eine Gemeinschaftsproduktion von Schülern, Eltern und Lehrern der Schillerschule Aalen.
Redaktionelle Beiträge und Themenvorschläge bitte an die Redaktion (s. u.) oder per E-Mail an -> poststelle@schillerschule.aalen.schule.bwl.de
Herausgeber und Redaktion:
Redaktion der Schülerzeitung
(Ansprechpartner: Konrektor Ralf Meiser, 07361/93700)
Elternbeirat der Schillerschule
(Ansprechpartner: Christina Wieland, 07361/969310)
Schulleitung der Schillerschule
(Ansprechpartner: Rektor Karl Frank, 07361/93700)

Ferienprogramm 2008

Infos im Online-Kalender der Stadt Aalen:
www.aalen.de

Neues Schuljahr 2008/09

Montag, 08.09.2008

8.00 Uhr Schüलगottesdienst (Stadtkirche)

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Unterricht Klassen 2-4 und 6-9

Dienstag, 09.09.2008

Vormittags Unterricht für alle Klassen

8.30 Uhr Einschulung Klasse 5

Mittwoch, 10.09.2008

9.00 Uhr Gottesdienst Klasse 1 (Marienkirche)

10.00 Uhr Einschulung Klasse 1

Betreuung Grundschule

ab Montag, 08.09.2008, täglich von

6.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Tag der Deutschen Einheit

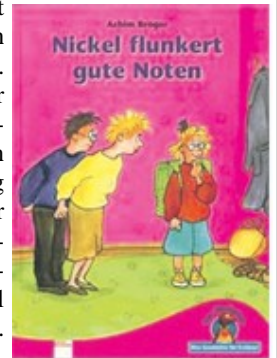
unterrichtsfrei am 03.10.2008

Herbstferien

vom 24. bis 31.10.2008

Büchertipps Bei Noten flunkern

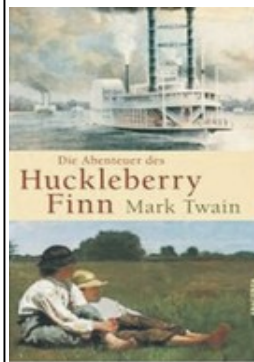
„Nickel flunkert gute Noten“ von Achim Bröger. Ich habe mir dieses Buch ausgesucht, weil sich der Titel so lustig angehört hat. Hier eine kleine Kostprobe aus der Geschichte: Nickel ist sauer auf sich. Sie schämt sich,



denn ihr ist etwas Peinliches passiert: Sie hat gute Noten geflunkert und ihre Eltern haben sie dabei erwischt. Sie haben sehr mit ihr geschimpft, denn flunkern darf man nicht. Jetzt sucht Nickel bei Herr Siemon Trost und will wissen, ob ihre Eltern tatsächlich so flunkerschwindelfrei sind, wie sie immer tun. Herr Siemon geht zu den Eltern und redet mit ihnen. Mama und Papa wollen wissen, ob sie wirklich geflunkert hat. Nickel sagte zu Mama und Papa: „Ich werde euch nie wieder anflunkern. Versprochen“. Ob sie ihr Versprechen hält, müsst ihr selber rausfinden.

Derya Eraydin, Klasse 3c

Auf dem Mississippi



Die Abenteuer des Huckleberry Finn von Mark Twain. Früher führte Huckleberry Finn ein unbeschwertes Leben. Doch seit er mit seinem Freund Tom Sawyer einen Schatz gefunden hat, ist es damit vorbei. Denn nun

taucht auch noch sein Vater auf, ein Landstreicher der sich bisher wenig um Huck gekümmert hat. Jetzt aber versucht er, in den Besitz des Geldes zu gelangen. Für Huck gibt es nur eine Lösung: Er reißt aus. Auf seiner Flucht trifft er auf den entflohenen Sklaven Jim. Gemeinsam brechen beide zu einer abenteuerlichen Floßfahrt auf, den Mississippi hinunter. Ich finde Huckleberry Finn sehr gut, denn ich mag spannende Bücher. Huckleberry Finn ist sehr, sehr spannend. Ich empfehle es allen, die lesen können. Alle, die nicht lesen können, sollten es sich von Eltern oder Geschwistern vorlesen lassen.

Nils Bauer, Klasse 4b